

**Jahresabschluss  
der OnVista AG  
mit Lagebericht  
zum 31. Dezember 2004  
(nach HGB)**

## Inhaltsverzeichnis

<b>Jahresabschluss</b>	<b>3</b>
Bilanz zum 31. Dezember 2004	3
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004	5
Anhang 2004	6
Entwicklung des Anlagevermögens 2004	17
<b>Lagebericht 2004</b>	<b>19</b>
<b>Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers</b>	<b>25</b>

## Bilanz der OnVista AG zum 31. Dezember 2004

### Aktiva

	31.12.2004	31.12.2003
	€	€
<b>A. Anlagevermögen</b>		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
Konzessionen und Software	27.632,03	82.149,40
II. Sachanlagen		
1. Mietereinbauten	2.587,96	13.744,36
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	28.208,83	99.076,82
	30.796,79	112.821,18
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	32.758.114,54	13.620.764,13
2. Beteiligungen	400.000,00	15.154.180,81
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.080.000,00	1.800.000,00
	34.238.114,54	30.574.944,94
	<b>34.296.543,36</b>	<b>30.769.915,52</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	517.980,43	464.943,00
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	86.892,50	28.920,86
3. Sonstige Vermögensgegenstände	583.226,81	1.158.032,22
	1.188.099,74	1.651.896,08
II. Wertpapiere		
1. Eigene Anteile	406.400,00	0,00
2. Sonstige Wertpapiere	21.455.750,00	21.428.800,00
	21.862.150,00	21.428.800,00
III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	921.186,55	3.029.545,56
	<b>23.971.436,29</b>	<b>26.110.241,64</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.995,99</b>	<b>66.689,95</b>
	<b>58.272.975,64</b>	<b>56.946.847,11</b>

	<b>Passiva</b>	
	<b>31.12.2004</b>	<b>31.12.2003</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Gezeichnetes Kapital	6.700.000,00	6.700.000,00
II. Kapitalrücklage	42.249.849,03	42.249.849,03
III. Gewinnrücklagen		
1. Rücklage für eigene Anteile	406.400,00	0,00
2. Andere Gewinnrücklagen	0,00	3.350.000,00
IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust	915.366,70	-2.568.565,95
	<b>50.271.615,73</b>	<b>49.731.283,08</b>
<b>B. Rückstellungen</b>		
Sonstige Rückstellungen	592.285,12	845.549,95
	<b>845.549,95</b>	<b>762.965,00</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	33.207,84	98.522,60
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	7.303.210,60	6.208.445,77
3. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern €65.102,00; Vorjahr T €18) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit €2.681,30; Vorjahr T €14)	72.656,35	63.045,71
	<b>7.409.074,79</b>	<b>6.370.014,08</b>
	<b>58.272.975,64</b>	<b>56.946.847,11</b>

## Gewinn- und Verlustrechnung der OnVista AG für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004

	2004	2003
	€	€
1. Allgemeine Verwaltungskosten	1.238.850,82	3.935.823,36
2. Sonstige betriebliche Erträge	763.639,16	2.612.730,18
3. Sonstige betriebliche Aufwendungen	72.203,05	683.722,31
4. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	77.550,00	8.250,00
5. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen € 43.522,94; Vorjahr T € 58)	866.380,47	949.641,23
6. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	22.696,68	477.730,34
7. Erträge aus Gewinnabführungen	522.289,04	0,00
8. Aufwendungen aus Verlustübernahmen	0,00	1.065.077,33
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon aus verbundenen Unternehmen € 354.462,79; Vorjahr T € 320)	355.775,47	320.301,14
<b>10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit</b>	<b>540.332,65</b>	<b>-2.912.033,07</b>
11. Außerordentliche Erträge	0,00	265.177,00
12. Außerordentliche Aufwendungen	0,00	4.217.266,49
13. Außerordentliches Ergebnis	0,00	-3.952.089,49
14. Sonstige Steuern	0,00	0,00
<b>15. Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>540.332,65</b>	<b>-6.864.122,56</b>
16. Verlustvortrag (Gewinnvortrag) aus dem Vorjahr	-2.568.565,95	4.295.556,61
17. Entnahmen aus den Gewinnrücklagen	3.350.000,00	0,00
18. Einstellung in die Rücklage für eigene Anteile	-406.400,00	0,00
<b>19. Bilanzgewinn/-verlust</b>	<b>915.366,70</b>	<b>-2.568.565,95</b>

## Anhang 2004

### OnVista AG, Köln

---

#### Allgemeine Hinweise

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des AktG aufgestellt. Aufgrund der Zulassung zum Handel am Regierten Markt «Prime Standard» der Frankfurter Wertpapierbörse gelten gemäß § 267 Abs. 3 HGB die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

#### Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen unverändert die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Erworbene **immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden, sofern sie der Abnutzung unterliegen, entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungskosten angesetzt und wird, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert. Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen auf der Grundlage steuerlich anerkannter Höchstsätze vermindert. Soweit steuerlich zulässig, wurde in Vorjahren für bewegliche Anlagegüter die degressive Abschreibungsmethode angewandt. Der Übergang zur linearen Methode erfolgt für diese Vermögensgegenstände in dem Jahr, für welches die lineare Methode erstmals zu höheren Jahresabschreibungsbeträgen führt. Die übrigen Anlagegüter werden linear abgeschrieben. Geringwertige Anlagegüter bis zu einem Wert von € 410 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben; ihr sofortiger Abgang wird unterstellt. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens erfolgen zeitanteilig.

Bei den **Finanzanlagen** werden die Anteilsrechte und Ausleihungen zu Anschaffungskosten bzw. niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen.

Die **Wertpapiere** wurden zu Anschaffungskosten bzw. nach § 253 Abs. 3 HGB zu den niedrigeren beizulegenden Werten angesetzt.

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle ungewissen Verbindlichkeiten. Sie sind in der Höhe angesetzt, die nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist.

**Verbindlichkeiten** sind zum Rückzahlungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten, sofern vorhanden, werden mit dem höheren Kurs am Tag der Transaktion oder am Bilanzstichtag bewertet.

Die Umrechnung in Euro erfolgt zu den festgesetzten Euro-Umrechnungskursen.

## Erläuterungen zur Bilanz

### Anlagevermögen

Die Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im Anlagenspiegel dargestellt.

### Finanzanlagen

Die Zusammensetzung des Anteilsbesitzes ist der Übersicht "Angaben zum Anteilsbesitz" zu entnehmen. Darin aufgeführt sind sämtliche Unternehmen, an denen die OnVista AG mittelbar oder unmittelbar mit mehr als 20 % beteiligt ist.

### Angaben zum Anteilsbesitz

	Beteiligung %	Eigenkapital in T€	Ergebnis in T€
<b>Unmittelbare Beteiligung</b>			
<i>Inland</i>			
OnVista Beteiligungs-Holding GmbH, Köln	100,0	20.375	0
OnVista Media GmbH, Köln	100,0	6.410	0
<b>Mittelbare Beteiligung</b>			
<i>Inland</i>			
Trade & Get GmbH, Köln (vormals: Trade & Get AG)	100,0	88	0
PROZENTOR GmbH, Berlin	25,1	-26	2
IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH	100,0	-249	-64
IS.Teledata AG, Frankfurt	36,0	4.645	1.434

Mit Kaufvertrag vom 1. März 2004 und wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2004 hat die OnVista AG 100% der Anteile an der A Med-World AG mit Sitz in Berlin übernommen. Gemäß Eintragung zum Handelsregister Köln

vom 30. Dezember 2004 wurde die A Med-World AG auf die OnVista Media GmbH verschmolzen. Die wirtschaftliche Wirkung dieser Verschmelzung datiert auf den 1. Oktober 2004.

Mit Übertragungsvertrag vom 30. Dezember 2004 hat die OnVista AG im Wege der Einlage ihre Anteile an der IS.Teledata AG an die 100%ige Tochtergesellschaft OnVista Beteiligungs-Holding GmbH übertragen.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 hat die OnVista AG ihre Anteile an der IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH an die OnVista Media GmbH veräußert.

## **Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände**

Die sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr.

Die Zusammensetzung der sonstigen Vermögensgegenstände ist der folgenden Übersicht zu entnehmen:

	31.12.2004	31.12.2003
	in T€	in T€
Zinsen	314	323
Zinsabschlagssteuer / Solidaritätszuschlag	262	627
Darlehen	0	180
Sonstiges	0	6
<b>Summe</b>	<b>576</b>	<b>1.136</b>

Die sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Beträge in Höhe von € 313.553 (Vj. € 331.326), die erst nach dem Abschlussstichtag rechtlich entstehen. Es handelt sich dabei um abgegrenzte Zinsen.

## Eigene Anteile

Zum 31. Dezember 2004 hält die OnVista AG 64.000 eigene Anteile. Dies entspricht 0,95% des Grundkapitals der Gesellschaft. Die Zusammensetzung nach Anschaffungszeitpunkt und Anschaffungskosten ist der nachfolgenden Aufstellung zu entnehmen.

	Kauf-/ Verkaufsdatum	Anzahl	Anschaf- fungskosten in €	Verkaufs- erlös in €
Kauf	09.03.04	9.906	69.467	-
Kauf	10.03.04	8.000	55.944	-
Kauf	11.03.04	2.094	14.396	-
Verkauf	29.03.04	-1.000	-6.990	5.700
Kauf	14.12.04	45.000	296.280	-
<b>Summe</b>		<b>64.000</b>	<b>429.097</b>	<b>5.700</b>

Die eigenen Anteile wurden ausschließlich zur Bedienung des Mitarbeiter-Aktienoptionsprogramms erworben. Zum 31. Dezember 2004 wurden auf die eigenen Anteile Abschreibungen in Höhe von T€ 23 vorgenommen, um diese mit den niedrigeren beizulegenden Werten anzusetzen. Der Kurswert einer Aktie der OnVista AG betrug zum Bilanzstichtag € 6,35. Aus dem Verkauf eigener Anteile wurde im Geschäftsjahr 2004 ein Verlust in Höhe von T€ 1 erzielt.

## Sonstige Wertpapiere

Die Zusammensetzung der unter den Wertpapieren des Umlaufvermögens ausgewiesenen Pfandbriefe und Schuldscheindarlehen ist der folgenden Übersicht zu entnehmen.

	Datum der Anschaffung	Fälligkeits- datum	Anschaffungs- kosten in T€	Kurswert zum 31.12.2004 in T€
Allgemeine Hypothekenbank	30.08.2001	01.08.2005	1.949	2.016
AHB Rheinboden	06.05.2004	07.05.2009	3.000	3.011
Berlin-Hannover Hypothekenbank	30.06.2004	26.06.2010	4.500	4.500
Hypo Real Estate	18.10.2004	18.10.2009	3.500	3.500
Landesbank Rheinland Pfalz	19.11.2004	04.06.2010	4.507	4.521
HSBC Trinkaus	25.11.2004	25.11.2010	4.000	4.000

Zum 31. Dezember 2004 wurden auf die Pfandbriefe Abschreibungen in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 23) vorgenommen, um diese mit den niedrigeren beizulegenden Werten anzusetzen.

Darüber hinaus wurden Zuschreibungen in Höhe von T€ 25 (Vj. T€ 10) vorgenommen, um dem Wertaufholungsgebot des § 280 Abs. 1 HGB Rechnung zu tragen.

## **Eigenkapital**

### **Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der Gesellschaft beträgt €6.700.000 und ist eingeteilt in 6.700.000 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien.

### **Genehmigtes Kapital**

Gemäß Beschluss der ordentlichen Hauptversammlung vom 29. Juni 2004 (UR-Nr. 892/2004 des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurde der Vorstand der OnVista AG ermächtigt, das Grundkapital der Gesellschaft in der Zeit bis zum 28. Juni 2009 mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlage einmalig oder mehrmals, insgesamt jedoch höchstens um € 3.350.000 zu erhöhen und dabei das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen. Gleichzeitig wurde die am 16. Februar 2000 erteilte Ermächtigung zur Erhöhung des Grundkapitals aufgehoben.

Die Eintragung des genehmigten Kapitals in Höhe von € 3.350.000 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 15. Juli 2004.

### **Bedingtes Kapital**

Mit Beschluss der außerordentlichen Hauptversammlung vom 16. Februar 2000 (UR-Nr. 217/2000 der Notarin Dr. Ingrid Doyé, Köln) wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu €472.800 durch Ausgabe von bis zu 472.800 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht. Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) („Mitarbeiter“) und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („Vorstand“). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand bzw. im Falle der Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat der Gesellschaft werden ermächtigt, Optionsrechte auf Bezug neuer Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der im folgenden dargestellten Bestimmungen an Optionsberechtigte zur Zeichnung anzubieten.

Der „Stock Option Plan 2000“ der OnVista sieht vor, Optionsrechte zum Bezug von OnVista-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) zu gewähren.

Die Optionsrechte werden den Mitarbeitern der OnVista AG, den Mitarbeitern und Mitgliedern der Geschäftsführung verbundener Unternehmen und den Vorstandsmitgliedern in bis zu zwanzig Tranchen im

Zeitraum vom 24. Februar 2000 bis zum 31. Dezember 2004 angeboten. Das Angebot kann jeweils nur innerhalb der letzten Woche eines jeden Kalenderquartals unterbreitet und nur innerhalb von vier Wochen nach Angebotsunterbreitung angenommen werden. Für alle Tranchen besteht jeweils eine Sperrfrist von drei Jahren, vor deren Ablauf die Optionen nicht ausgeübt werden können. Nach Ablauf der Sperrfrist können die Optionen zunächst nur zur Hälfte und erst nach Ablauf von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Begebung in voller Höhe ausgeübt werden. Die Optionsrechte der ersten Tranche können daher frühestens am 24. Februar 2003 zur Hälfte und erst ab dem 24. Februar 2005 in voller Höhe ausgeübt werden.

Der Optionspreis wird in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße bestimmt, die im Fall der ersten Tranche dem Emissionspreis und bei allen weiteren Tranchen dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse festgestellten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem Beschluss der Gewährung der Optionsrechte entspricht. Der Optionspreis beträgt nach Ablauf der Sperrfrist 130 % der Bezugsgröße und steigt nach Ablauf von fünf Jahren vom Zeitpunkt der Begebung auf 150 % der Bezugsgröße.

Nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen am Ende des ersten Ausübungszeitraums, der nach Ablauf von fünf Jahren vom Zeitpunkt der Begebung eintritt.

Die Eintragung des bedingten Kapitals in Höhe von € 472.800 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 18. Februar 2000.

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 30. Mai 2001 (UR-Nr. 668/2001 des Notars Dr. Christoph Neuhaus, Köln) wurde das Grundkapital der Gesellschaft um bis zu € 197.920 durch Ausgabe von bis zu 197.920 auf den Inhaber lautende Stückaktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital II). Die bedingte Kapitalerhöhung dient ausschließlich der Gewährung von Optionsrechten an Mitarbeiter der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) („Mitarbeiter“) und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft („Vorstand“). Die bedingte Kapitalerhöhung ist nur insoweit durchzuführen, wie die Inhaber der ausgegebenen Optionsrechte, die im Rahmen des OnVista Aktienoptionsplans 2001 gewährt werden, von ihrem Optionsrecht Gebrauch machen. Die neuen Aktien nehmen jeweils vom Beginn des Geschäftsjahres, in dessen Verlauf sie durch Ausübung von Optionsrechten entstehen, am Gewinn teil. Der Vorstand, bzw. im Fall der Ausgabe von Optionsrechten an Mitglieder des Vorstands der Aufsichtsrat der Gesellschaft, wird ermächtigt, Optionsrechte auf Bezug neuer Aktien der Gesellschaft nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen an Optionsberechtigte zur Zeichnung anzubieten.

Der „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ sieht vor, Optionsrechte zum Bezug von OnVista-Aktien an Mitarbeiter und Mitglieder des Vorstands der Gesellschaft sowie an Mitarbeiter und Mitglieder der Geschäftsführung von mit der Gesellschaft verbundenen Unternehmen (einschließlich leitender Angestellter) zu gewähren.

Bis zum Ende des Jahres 2007 kann der Vorstand den Mitarbeitern bzw. kann der Aufsichtsrat dem Vorstand in jährlich bis zu vier Tranchen insgesamt Stück 492.250 Optionsrechte zur Zeichnung anbieten, wobei insgesamt Stück 369.188 Optionsrechte auf die Mitarbeiter sowie insgesamt 123.062 Optionsrechte auf den Vorstand entfallen können. Soweit im Rahmen der Tranchen das Kontingent für den Vorstand von insgesamt Stück 123.062 Optionsrechten nicht ausgeschöpft wird, können die verbleibenden Optionsrechte auch den Mitarbeitern

zur Zeichnung angeboten werden. Das Angebot zur Zeichnung von Optionsrechten im Rahmen der Tranchen kann jeweils nur innerhalb der letzten Woche eines jeden Kalenderquartals unterbreitet werden und dieses Angebot kann nur innerhalb von vier Wochen nach Angebotsunterbreitung angenommen werden.

Die Optionsrechte können frühestens 2 Jahre nach Begebung („Sperrfrist“) ausgeübt werden. Nach Ablauf der zweijährigen Sperrfrist ist die Ausübung der Optionsrechte zu einem Viertel, zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von drei Jahren nach Begebung zuzüglich der im Vorjahr nicht ausgeübten Optionsrechte, zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von vier Jahren nach Begebung zuzüglich der in den Vorjahren nicht ausgeübten Optionsrechte und zu einem weiteren Viertel nach Ablauf von fünf Jahren nach Begebung zuzüglich der in den Vorjahren nicht ausgeübten Optionsrechte möglich.

Der Optionspreis wird in Abhängigkeit von einer Bezugsgröße bestimmt, die dem Durchschnitt der an der Frankfurter Wertpapierbörse für eine Aktie der Gesellschaft festgestellten Schlusskurse der letzten fünf Handelstage vor dem jeweiligen Beschluss des Vorstands, bzw. im Falle der Gewährung von Optionsrechten an Vorstandsmitglieder des Aufsichtsrats, entspricht. Der anfängliche Optionspreis beträgt 120 % („Multiplikator“) der Bezugsgröße. Der Multiplikator erhöht sich pro Jahr um 10 Prozentpunkte. Der Optionspreis ist nach näherer Bestimmung der Optionsbedingungen zu reduzieren, wenn die Gesellschaft während der Laufzeit der Optionsrechte Kapitalmaßnahmen durchführt oder Wandlungs- oder Optionsrechte begründet.

Nicht ausgeübte Optionsrechte verfallen nach dem Ende des letzten Ausübungszeitraums, der nach Ablauf von sechs Jahren vom Zeitpunkt der Begebung eintritt.

Der aufgrund des Hauptversammlungsbeschlusses vom 16. Februar 2000 gefasste „Stock Option Plan 2000“ wird mit Wirksamwerden des Beschlusses über den „OnVista Aktienoptionsplan 2001“ nicht mehr weitergeführt. Die am 16. Februar 2000 beschlossene bedingte Erhöhung des Grundkapitals der Gesellschaft um bis zu € 472.080 durch Ausgabe von 472.080 auf den Inhaber lautende Stückaktien mit Gewinnberechtigung ab Beginn des Geschäftsjahres der Ausgabe und nur zur Einlösung von Bezugsrechten, die im Rahmen des „Stock Option Plan 2000“ gewährt werden, wird insofern erweitert, als das dazu geschaffene bedingte Kapital auch zur Einlösung von Bezugsrechten genutzt werden kann, die im Rahmen des „OnVista Aktienoptionsplans 2001“ gewährt werden.

Die Eintragung des bedingten Kapitals II in Höhe von € 197.920 in das Handelsregister der Gesellschaft erfolgte am 6. Juli 2001.

Zum 31. Dezember 2004 sind nach Abzug von bereits verfallenen oder ausgeübten Optionen insgesamt 343.000 Bezugsrechte ausgegeben.

## **Rücklage für eigene Anteile**

Die OnVista AG hält zum 31. Dezember 2004 64.000 eigene Anteile. Zu diesem Zweck wurden € 406.400 in die Rücklage für eigene Anteile eingestellt. Die Details zur Bewertung der eigenen Anteile sind dem Kapitel „Eigene Anteile“ zu entnehmen.

## **Andere Gewinnrücklagen**

OnVista hat im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2002 gemäß § 58 Abs. 2 AktG aus dem handelsrechtlichen Ergebnis € 3.350.000 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Diese wurden im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses 2004 in voller Höhe entnommen, wobei € 406.400 in die Rücklage für eigene Anteile eingestellt wurden und € 2.943.600 in den Bilanzgewinn eingeflossen sind.

## **Bilanzgewinn/Bilanzverlust**

Im Bilanzgewinn ist ein Verlustvortrag in Höhe von € 2.568.566 (Vj. Gewinnvortrag in Höhe von € 4.295.557) enthalten.

## **Sonstige Rückstellungen**

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Sondervergütungen, Kosten der Hauptversammlung und des Geschäftsberichts, ausstehende Lieferantenrechnungen sowie Kosten der Jahresabschlussprüfung gebildet.

## **Verbindlichkeiten**

Sämtliche Verbindlichkeiten haben wie im Vorjahr Restlaufzeiten von bis zu einem Jahr.

## **Haftungsverhältnisse**

Am Bilanzstichtag lagen keine vermerkpflchtigen Haftungsverhältnisse vor.

## Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2004 bestehen in Höhe von T€26 (Vj. T€53) sonstige finanzielle Verpflichtungen aus einem Leasingvertrag, der 2005 endet.

Die Gesellschaft hatte bis zum 31. März 2004 ihre Geschäftsräume von Dritten gemietet. Die Mietaufwendungen betragen hierfür im Geschäftsjahr T€27 (2003: T€456). Nach Beendigung des Mietvertrags nutzt die Gesellschaft seit April 2004 Räumlichkeiten, die von der Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH angemietet wurden.

## Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

### a) Umsatzerlöse

Infolge der Ausgliederung der Geschäftsfelder „Technologies“ und „Media“ in die OnVista Technologies GmbH, Köln und die OnVista Media GmbH, Köln, im Jahr 2002 werden von der OnVista AG keine Umsätze mehr realisiert.

### b) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2004 wie folgt zusammen:

	2004 €	2003 €
Löhne und Gehälter	476.877	1.504.344
Soziale Abgaben	37.870	190.504
	<u>514.747</u>	<u>1.694.848</u>

## Außerplanmäßige Abschreibungen

Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen (Vj. T€216) vorgenommen. Im Bereich der Finanzanlagen wurden keine Wertberichtigungen (Vj. T€455) vorgenommen.

## Außerordentliche Erträge und Aufwendungen

Im Geschäftsjahr 2004 wurden keine außerordentlichen Erträge erzielt (Vj. T€265).

Ebenso fielen im Geschäftsjahr 2004 keine außerordentlichen Aufwendungen an (Vj. T€4.217).

## **Sonstige betriebliche Erträge**

Die sonstigen betrieblichen Erträge betreffen im Wesentlichen Verwaltungskostenumlagen an die Tochtergesellschaften in Höhe von T€ 293 (Vj. 2.256), Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen in Höhe von T€ 52 (Vj. T€ 8) und Erträge aus dem Verkauf von Wertpapieren des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 357 (Vj. T€ 197) sowie Zuschreibungen auf Wertpapiere des Umlaufvermögens in Höhe von T€ 25 (Vj. T€ 10).

## **Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen resultieren in Höhe von T€ 109 (Vj. T€ 0) aus Aufwendungen für Verwaltungskostenumlagen der Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH.

## **Sonstige Angaben**

### **Aufsichtsrat**

Dem Aufsichtsrat gehörten im Geschäftsjahr die folgenden Personen an:

Dr. Paul-Bernhard Kallen, Geschäftsführer, Vorsitzender  
Dr. Johannes Meier, Vorstand, stellvertretender Vorsitzender  
Prof. Dr. Bernhard Schwetzler, Universitätsprofessor

Dr. Paul-Bernhard Kallen ist ferner Vorsitzender des Aufsichtsrats der Tomorrow Focus AG. Die Herren Dr. Johannes Meier und Prof. Dr. Bernhard Schwetzler haben keine weiteren Aufsichtsratsmandate inne.

### **Vorstand**

Der Vorstand setzte sich im Geschäftsjahr wie folgt zusammen:

Friedrich Oidtmann, Diplom-Volkswirt  
Michael W. Schwetje, Diplom-Kaufmann

Michael W. Schwetje ist Mitglied im Aufsichtsrat der IS.Teledata AG.

### **Gesamtbezüge des Vorstands**

Die fixen Bezüge des Vorstands betragen im Geschäftsjahr 2004 T€ 168 (Vj. T€ 304). Zudem erhielt der Vorstand für das Geschäftsjahr 2004 eine erfolgsorientierte Vergütung in Höhe von T€ 95 (Vj. T€ 156).

Dem Vorstand wurden im Jahr 2004 keine Rechte auf den Bezug von Aktien der Gesellschaft gewährt (Vj. 30.000).

## Gesamtbezüge des Aufsichtsrats

Die Bezüge des Aufsichtsrats beliefen sich im Geschäftsjahr 2004 auf T€20 (Vj. T€20).

## Mitarbeiter

Die durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter (inkl. Vorstand) betrug:

	2004	2003
Festangestellte Mitarbeiter	<u>6</u>	<u>25</u>

## Erklärung gem. § 161 AktG zum Corporate-Governance-Kodex

Die OnVista AG hat für 2004 die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären zugänglich gemacht.

Köln, 28. Februar 2005



Friedrich Oidtmann



Michael W. Schwetje

## Entwicklung des Anlagevermögens der OnVista AG 2004

	Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten			
	01.01.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004
	€	€	€	€
<b>Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Konzessionen und Software	807.702,00	0,00	0,00	807.702,00
	<b>807.702,00</b>	<b>0,00</b>	<b>0,00</b>	<b>807.702,00</b>
<b>Sachanlagen</b>				
Mietereinbauten	527.604,03	0,00	21.818,74	505.785,29
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	637.911,45	446,55	58.206,95	580.151,05
	<b>1.165.515,48</b>	<b>446,55</b>	<b>80.025,69</b>	<b>1.085.936,34</b>
<b>Finanzanlagen</b>				
Anteile an verbundenen Unternehmen	13.696.073,29	19.137.350,41	75.309,16	32.758.114,54
Beteiligungen	16.300.789,81	1.676.372,00	16.430.552,81	1.546.609,00
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	1.800.000,00	0,00	720.000,00	1.080.000,00
	<b>31.796.863,10</b>	<b>20.813.722,41</b>	<b>17.225.861,97</b>	<b>35.384.723,54</b>
	<b>33.770.080,58</b>	<b>20.814.168,96</b>	<b>17.305.887,66</b>	<b>37.278.361,88</b>

Abschreibungen				Restbuchwerte	
01.01.2004	Zugänge	Abgänge	31.12.2004	31.12.2004	31.12.2003
€	€	€	€	€	€
725.552,60	54.517,37	0,00	780.069,97	27.632,03	82.149,40
<b>725.552,60</b>	<b>54.517,37</b>	<b>0,00</b>	<b>780.069,97</b>	<b>27.632,03</b>	<b>82.149,40</b>
513.859,67	2.010,00	12.672,34	503.197,33	2.587,96	13.744,36
538.834,63	67.870,04	54.762,45	551.942,22	28.208,83	99.076,82
<b>1.052.694,30</b>	<b>69.880,04</b>	<b>67.434,79</b>	<b>1.055.139,55</b>	<b>30.796,79</b>	<b>112.821,18</b>
75.309,16	0,00	75.309,16	0,00	32.758.114,54	13.620.764,13
1.146.609,00	0,00	0,00	1.146.609,00	400.000,00	15.154.180,81
0,00	0,00	0,00	0,00	1.080.000,00	1.800.000,00
<b>1.221.918,16</b>	<b>0,00</b>	<b>75.309,16</b>	<b>1.146.609,00</b>	<b>34.238.114,54</b>	<b>30.574.944,94</b>
<b>3.000.165,06</b>	<b>124.397,41</b>	<b>142.743,95</b>	<b>2.981.818,52</b>	<b>34.296.543,36</b>	<b>30.769.915,52</b>

## Lagebericht 2004

### Allgemeines

Gegenstand der OnVista AG als Konzernobergesellschaft (Holding-Gesellschaft) ist die Verwaltung diverser Beteiligungen im Technologie- und Medienbereich sowie die Verwaltung des Finanzmittelbestandes und die Erbringung zentraler - vor allem mit der Börsennotierung verbundener - Dienstleistungen.

### Geschäftsverlauf und Lage der Gesellschaft

Nachdem die OnVista AG im Geschäftsjahr 2003 ihre Beteiligung an der OnVista Technologies GmbH im Rahmen einer Fusion mit der IS Innovative Software AG in die IS.Teledata AG eingebracht hat und dort seitdem größter Einzelaktionär ist, stand das Jahr 2004 ganz im Zeichen einer strategischen Erweiterung des Medienbereichs. Mit Geschäftsanteilsübertragungsvertrag vom 1. März 2004 hat die OnVista AG 100% der Anteile an der A Med-World AG mit Sitz in Berlin erworben. Die A Med-World AG betrieb zum damaligen Zeitpunkt das Internetportal [www.medicine-worldwide.de](http://www.medicine-worldwide.de), das sich mit allgemein verständlichen Inhalten an Patienten und deren Umfeld sowie an generell Gesundheitsinteressierte richtet. Umsätze erzielte sie in erster Linie durch Lizenzierung der von ihr erstellten und in der eigenen Datenbank verwalteten medizinischen Inhalte an Pharmaunternehmen und Krankenversicherungen. Hinzu kamen geringfügige Werbeerlöse auf der eigenen Website. Medicine-Worldwide war bereits zum Übernahmzeitpunkt eines der meistbesuchten Gesundheitsportale in Deutschland.

Bislang thematisch auf Finanzen spezialisiert, hat sich OnVista mit dieser Übernahme zu einem Anbieter unterschiedlicher Special-Interest-Portale entwickelt. Ziel dieser strategischen Weichenstellung ist es, eine weitere Umsatzquelle für die OnVista Media GmbH zu erschließen und gleichzeitig die Abhängigkeit vom sehr zyklischen Finanzumfeld zu verringern.

Zum 1. Oktober 2004 wurde die Gesellschaft auf die OnVista Media GmbH – eine 100%-Tochtergesellschaft der OnVista AG – verschmolzen. Die konstituierende Eintragung zum Handelsregister fand am 30. Dezember 2004 statt. Organisatorisch waren die A Med-World AG und die OnVista Media GmbH seit Akquisition der Gesellschaft im März 2004 sehr eng miteinander verbunden. Die Verschmelzung wurde im Zuge einer Kapitalerhöhung bei der OnVista Media GmbH und gleichzeitiger Ausgabe neuer Anteile zugunsten der OnVista AG durchgeführt.

Die Beteiligung der OnVista AG an der IS.Teledata AG wurde im Laufe des Jahres 2004 durch Zukäufe sukzessive von anfänglich 31,5% auf schließlich 36% erhöht. Mit Vertrag vom 30. Dezember 2004 hat die OnVista AG ihre Anteile an der IS.Teledata AG in die 100%-Tochtergesellschaft OnVista Beteiligungs-Holding GmbH eingebracht.

Das Geschäftsjahr 2004 verlief aus Sicht der IS.Teledata AG sehr erfreulich. Nach vorläufigen, nicht-testierten Zahlen konnte die Gesellschaft einen Jahresüberschuss in Höhe von € 1,43 Mio. erzielen, nachdem im Vorjahr noch ein Verlust von € 5,68 Mio. angefallen ist.

Die OnVista AG erzielte im Jahr 2004 ein Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit in Höhe von € 0,54 Mio. (Vorj.: € -2,91 Mio.). Die allgemeinen Verwaltungskosten betrugen € 1,24 Mio. (Vorj.: € 3,94 Mio.) und die sonstigen betriebliche Aufwendungen beliefen sich auf € 0,07 Mio. (Vorj.: € 0,68 Mio.). Dem gegenüber stehen sonstige betriebliche Erträge in

Höhe von € 0,76 Mio. (Vorj.: € 2,61 Mio.). Diese stammen zum Großteil aus weiterberechneten Dienstleistungen, die für die Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH geleistet wurden. Zu diesen Dienstleistungen zählen Public Relations und General Management. Im Jahr 2003 hat die OnVista AG daneben auch noch Dienstleistungen in den Bereichen Accounting, Controlling, Human Resources und Legal Affairs für die Tochtergesellschaften durchgeführt. Diese werden nun von der OnVista Media GmbH selbst wahrgenommen und teilweise an die OnVista AG weiterbelastet. Die OnVista AG verwaltet auch weiterhin den Finanzmittelbestand des OnVista Konzerns. Aus dieser Tätigkeit resultierten sonstige Zinsen und ähnliche Erträge in Höhe von € 0,87 Mio. (Vorj.: € 0,95 Mio.). Dem entgegen stehen Zinsaufwendungen in Höhe von € 0,36 Mio. (Vorj.: € 0,32 Mio.). Diese stammen ausschließlich aus Vereinbarungen mit verbundenen Unternehmen.

Schließlich wird das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit maßgeblich durch die Abführung der Gewinne der OnVista Media GmbH und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH von insgesamt € 0,52 Mio. (Vorj.: Verlustübernahme in Höhe von € 1,07 Mio.) bestimmt.

Im Geschäftsjahr 2004 hat die OnVista AG keine außerordentlichen Erträge oder Aufwendungen verzeichnet. Im Vorjahr betrug das außerordentliche Ergebnis der OnVista AG € -3,95 Mio.

Der Jahresüberschuss (Vorj.: Jahresfehlbetrag) im Jahr 2004 beträgt somit € 0,54 Mio. (Vorj.: € -6,86 Mio.).

OnVista hat im Rahmen der Aufstellung des Jahresabschlusses 2002 gemäß § 58 Abs. 2 AktG aus dem handelsrechtlichen Ergebnis € 3.350.000 in die anderen Gewinnrücklagen eingestellt. Diese wurden im Zuge der Aufstellung des Jahresabschlusses 2004 in voller Höhe entnommen, wobei € 406.400 in die Rücklage für eigene Anteile eingestellt wurden und € 2.943.600 in den Bilanzgewinn eingeflossen sind.

Der Bilanzgewinn (Vorj.: Bilanzverlust) zum 31. Dezember 2004 beträgt somit unter Berücksichtigung des Verlustvortrags (Vorj.: Gewinnvortrag) in Höhe von € 2,57 Mio. (Vorj.: € 4,30 Mio.) insgesamt € 0,92 Mio.

Die Bilanzsumme lag am 31.12.2004 bei € 58,27 Mio., nach € 56,95 Mio. zum Vorjahresstichtag. Auf der Aktivseite manifestiert sich nach wie vor die komfortable Liquiditätslage der OnVista AG. Der Finanzmittelbestand, bestehend aus liquiden Mitteln und Wertpapieren des Umlaufvermögens, betrug zum Stichtag € 22,38 Mio. Das sind 38 Prozent der Bilanzsumme. Im Vorjahr hatte die OnVista AG noch Finanzmittel in Höhe von € 24,46 Mio. Der größte Posten auf der Aktivseite sind weiterhin die Finanzanlagen mit € 34,24 Mio. (Vorj.: € 30,57 Mio.).

Die Passivseite ist geprägt durch die hohe Eigenkapitalquote von 86 Prozent (Vorjahr: 87%). Insgesamt belief sich das Eigenkapital zum Periodenende auf € 50,27 Mio. nach € 49,73 Mio. im Vorjahr.

Die OnVista AG ist zu 100% an der OnVista Media GmbH mit Sitz in Köln beteiligt. Die OnVista Media GmbH betreibt und vermarktet das Finanzportal [www.onvista.de](http://www.onvista.de) sowie das Gesundheitsportal [www.medicine-worldwide.de](http://www.medicine-worldwide.de). Umsätze generiert das Medienunternehmen über Werbung und Content-Kooperationen. Zwischen der OnVista AG und der OnVista Media GmbH besteht ein Ergebnisabführungsvertrag. Daraus resultierend hat die OnVista Media GmbH einen Gewinn in Höhe von € 0,32 Mio. abgeführt, wohingegen im Vorjahr die OnVista AG noch einen Verlust in Höhe von € 0,11 Mio. übernehmen musste.

Darüber hinaus ist die OnVista AG zu 100 Prozent an der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH mit Sitz in Köln beteiligt. Die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH ist unter anderem an der IS.Teledata AG, Frankfurt, der Trade & Get GmbH, Köln und an der PROZENTOR GmbH mit Sitz in Berlin beteiligt. Zwischen der OnVista AG und der OnVista Beteiligungs-Holding GmbH besteht sowohl eine steuerliche Organschaft als auch ein Ergebnisabführungsvertrag. Demnach hat die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH im Jahr 2004 einen Gewinn in Höhe von € 0,20 Mio. an die OnVista AG abgeführt. Im Jahr 2003 entstanden in der OnVista AG aus der Verlustübernahme der Gesellschaft Aufwendungen in Höhe von € 0,96 Mio.

Mit Wirkung zum 1. Januar 2004 hat die OnVista AG ihre Anteile an der IFVB Institut für Vermögensbildung GmbH an die OnVista Media GmbH veräußert. Der Anteil an dem Finanzdienstleister Lang & Schwarz Wertpapierhandel AG beträgt unverändert 3,2%.

## Risikobericht

Gerade ein junges Unternehmen wie OnVista muss ein besonderes Augenmerk auf ein funktionierendes Risikomanagement-System legen. Der Vorstand der OnVista AG ist sich seiner Verantwortung gegenüber den Anteilseignern sowie anderen Anspruchsgruppen, beispielsweise Kunden, Lieferanten und Mitarbeitern, bewusst. Daher versucht er, Aktivitäten zu vermeiden, die die Existenz der Gesellschaft gefährden oder einer wichtigen Anspruchsgruppe des Unternehmens erheblichen Schaden zufügen können. Jedoch unterliegt das Unternehmen den Bedingungen eines äußerst dynamischen Branchenumfelds, so dass zur Erreichung der strategischen Ziele Risiken im Einzelfall nicht ausgeschlossen werden können. Daher hat der Vorstand bereits vor dem Börsengang ein Risikomanagement-System eingerichtet, das die Risiken der Gesellschaft fortlaufend beobachtet und bei Überschreitung von Richtwerten die Einleitung von Gegenmaßnahmen vorschreibt. Dieses System hat die OnVista AG im Jahr 2004 weiterentwickelt. So wurde beispielsweise der Prognosezeitraum für die Bewertung der Risiken auf zwei Jahre erweitert, und die Risikoinventur wird nun alle sechs Monate statt einmal jährlich durchgeführt. Das Risikomanagement-System wurde vom Abschlussprüfer geprüft.

Unter „Risiken“ versteht OnVista die negative Abweichung von einer erwarteten Entwicklung. Diese leitet sich aus der Planung für die OnVista Group ab. Wesentliche Grundlage für die Risikoerfassung und -analyse im OnVista-Konzern bilden die halbjährliche Risikoinventur sowie die kontinuierliche Überwachung der Risiken mittels Frühwarnindikatoren. Dabei werden über alle Unternehmensfelder und Geschäftsbereiche hinweg sowie unter Berücksichtigung externer Faktoren die Einzelrisiken für den OnVista-Konzern analysiert. Anschließend werden der mögliche Schaden beschrieben und bewertet und die Eintrittswahrscheinlichkeit bestimmt. Zur fortlaufenden Beobachtung dieser Frühwarnindikatoren sind entsprechende Verantwortlichkeiten festgelegt.

In Abhängigkeit vom Risikowert – das ist der mit der Eintrittswahrscheinlichkeit multiplizierte potenzielle Schaden, der nach Berücksichtigung bereits eingeleiteter Gegenmaßnahmen verbleibt – erreichen die Einzelrisiken Eskalationsstufen, die mit unterschiedlichen Handlungsmaximen verbunden sind.

Gesteuert wird der Risikomanagement-Prozess von einem Risikomanager, der dem Vorstand direkt unterstellt und berichtspflichtig ist. Für jedes Einzelrisiko ist ein Risikobeobachter bestimmt, der die jeweiligen Frühwarnindikatoren überwacht und Unregelmäßigkeiten umgehend an den Risikomanager meldet.

Der Vorstand legt die Risikostrategie fest und entscheidet bei drohenden Grenzwertüberschreitungen, welche Maßnahme ergriffen wird. Dem Aufsichtsrat berichtet er regelmäßig über die Risikosituation des Konzerns.

Risikostrategie sowie Aufbau- und Ablauforganisation des Risikomanagements sind in einem jährlich aktualisierten Risikomanagement-Handbuch dokumentiert.

Die OnVista AG hat die identifizierten Einzelrisiken in sechs Analysebereiche eingeteilt:

- gesamtwirtschaftliche Risiken
- Branchenrisiken
- Risiken aus betrieblichen Aufgabenbereichen (Beschaffung, Produktion, Absatz, Investitionen, F&E)
- Risiken aus Beteiligungen
- rechtliche Risiken
- sonstige Risiken

Wie bereits in der Vergangenheit existieren in keinem Bereich Risiken, die eine akute Existenzbedrohung für den OnVista-Konzern oder die OnVista AG darstellen könnten. Insgesamt stellt sich die Risikosituation im Vergleich zum Vorjahr in etwa konstant dar.

Bedingt durch die reine Holding-Funktion der OnVista AG resultieren Risiken für die Gesellschaft weiterhin in erster Linie aus dem Beteiligungsbereich und hier insbesondere unmittelbar in der Tochtergesellschaft OnVista Media GmbH und mittelbar in der IS.Teledata AG.

Gesamtwirtschaftliche Risiken stellen einen der wichtigsten Risikobereiche in den operativen Einheiten dar. OnVista orientiert sich an den aktuellen Prognosen der Wirtschaftsforschungsinstitute und geht für die kommenden zwei Jahre von einem moderaten Wachstum aus. Ein anhaltender konjunktureller Abschwung und/oder ein erneuter Einbruch der Kapitalmärkte würden beim Finanzportal [www.onvista.de](http://www.onvista.de) jedoch aller Voraussicht nach zu einer Reduzierung der Werbebudgets der Kunden führen. Um die Abhängigkeit von Branchenkonjunkturen zu mindern, hat OnVista im Jahr 2004 mit einer Diversifizierung seiner Umsatzquellen begonnen. Mit dem Gesundheitsportal ist OnVista gezielt in einen Markt vorgestoßen, dessen Nachfrageverhalten weniger zyklisch ist als das der Finanzbranche und mit ihr kaum korreliert.

Auch der Absatzbereich wird nach wie vor intensiv beobachtet. Die Ausdehnung der Geschäftstätigkeit auf das Themenfeld Gesundheit hat grundsätzlich zu einer Ausweitung der Absatzrisiken geführt. Andererseits hat OnVista bei dem Hauptumsatzbringer, dem Finanzportal, einige Anstrengungen unternommen, um die Kundenzufriedenheit hochzuhalten. Um dem möglichen Verlust von Großkunden entgegenzuwirken, wird die Zufriedenheit der Kunden in regelmäßigen Befragungen überprüft. Insgesamt konnten durch die Investitionen in die Qualität der Angebote und in die Kundenansprache die gestiegenen Risiken kompensiert und der Risikowert in diesem Bereich konstant gehalten werden.

Neben den beschriebenen Risiken aus dem gesamtwirtschaftlichen Umfeld und dem Absatzbereich ist die OnVista Media GmbH weiteren Risiken in anderen Kategorien ausgesetzt. Bei diesen sind allerdings die potenzielle Schadenshöhe oder die Eintrittswahrscheinlichkeit so gering, dass der nach Berücksichtigung der Gegenmaßnahmen verbleibende Wert des Restrisikos nach Einschätzung der OnVista AG unwesentlich ist. Hierzu zählen beispielsweise das Risiko einer rückläufigen Werbewirkung des Mediums Internet (Branchenrisiko), eine abnehmende Innovationsrate (innerbetriebliches F&E-Risiko) oder aber der Verlust von qualifiziertem Personal in Schlüsselpositionen (sonstige Risiken).

Die IS.Teledata AG hat die durch die Fusion in sie gesetzten Erwartungen im Hinblick auf Synergien und Markterfolg voll erfüllt. Das Geschäftsjahr 2004 ist für die IS.Teledata AG sehr positiv verlaufen, und auch der Ausblick ist vielversprechend. OnVista wird nach wie vor größte Sorgfalt darauf verwenden, Fehlentwicklungen rechtzeitig zu erkennen und gegebenenfalls entsprechende Gegenmaßnahmen einzuleiten. Zwar arbeitet die IS.Teledata AG operativ selbstständig, jedoch ist OnVista sowohl im Vorstand als auch im Aufsichtsrat vertreten und kann somit maßgeblichen Einfluss ausüben.

## **Nachtragsbericht**

Nach Bilanzstichtag und vor Redaktionsschluss des Lageberichts am 24. Februar 2005 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse eingetreten. Die ersten Wochen des neuen Jahres haben die im Ausblick ausführlich beschriebenen Erwartungen erfüllt.

## **Ausblick**

Im Jahr 2004 erreichte die Weltwirtschaft das höchste Wachstumstempo seit fast drei Jahrzehnten. Die wichtigsten Indikatoren signalisieren, dass der Höhepunkt des globalen und europaweiten Wachstums nun zwar überschritten ist, aber 2005 dennoch eine robuste Konjunktur erwartet werden kann. In Deutschland wird sich die Konjunkturerholung nach Expertenmeinung voraussichtlich fortsetzen, allerdings in leicht abgeschwächter Form. Diese Einschätzung wird durch alle verfügbaren Prognosen gestützt. Die meisten Volkswirte halten ein Wachstum von etwas über 1% für wahrscheinlich. Auch unseren Planungen für die Geschäftsjahre 2005 und 2006 liegt ein nur moderates Wirtschaftswachstum in Deutschland zu Grunde.

Von der sich fortsetzenden Konjunkturerholung profitiert auch der Werbemarkt. So erwartet der Zentralverband der Werbewirtschaft (ZAW) für 2005 einen Zuwachs der Nettowerbeeinnahmen der Medien von 2% nach einem Plus von 1% im Berichtsjahr. Aufgrund von Gesprächen mit Kunden und Agenturen geht der Vorstand davon aus, dass die Online-Werbung überproportional ansteigen wird. Dazu beitragen werden auch die gemeinsamen Anstrengungen der Branche, das Internet als Werbeträger zu etablieren. Ein wichtiger Meilenstein hierbei wird die lange erwartete Einführung eines einheitlichen und von allen Marktpartnern getragenen Messstandards im Jahr 2005 sein. Die Tatsache, dass über 10% der Mediennutzung in Deutschland, aber nur rund 3% der Bruttowerbeinvestitionen auf das Internet entfallen, verdeutlicht, welchen Nachholbedarf Internet-Werbung hat.

Für den europäischen Kapitalmarkt sehen Experten 2005 weiteres Aufwärtspotenzial. Aufgrund der steigenden Unternehmensgewinne und der Unterbewertung zahlreicher Gesellschaften wird vielfach auch die Rückkehr der privaten Anleger an die Aktienmärkte erwartet. Für das laufende Jahr sind bereits die ersten Börsengänge angekündigt. Die OnVista AG geht davon aus, dass auch die Derivate-Emittenten und die Kapitalanlagegesellschaften als wichtige Kundengruppen des Finanzportals weiter von dem Aufschwung profitieren. Im Bankensektor schlägt sich die Kostendisziplin der vergangenen Jahre in steigenden Gewinnen nieder. Der Vorstand hofft, dass Finanzdienstleister auch wieder zu erhöhten IT-Investitionen bereit sein werden. Deshalb kann optimistisch in die Zukunft geblickt werden, was die Absatzlage für die mittelbare Beteiligung IS.Teledata AG angeht.

Der Umbruch in der Gesundheitsbranche ist noch lange nicht abgeschlossen. Im Jahr 2005 werden weitere Regelungen des Gesundheitsmodernisierungs-Gesetzes wirksam, die zunächst mit Umsatzeinbußen für viele Pharmaunternehmen verbunden sein werden. Mit dem Umbruch geht jedoch ein Umdenken in der gesamten Branche einher: Alle Anbieter von Gesundheitsprodukten und -dienstleistungen, insbesondere die von freiverkäuflichen Medikamenten, sind zunehmend darauf angewiesen, nicht nur den Arzt zu überzeugen, sondern auch den Patienten selbst zu erreichen. Der Trend zum so genannten ‚Direct-to-patient‘-Marketing stellt eine positive Rahmenbedingung für alle patientenorientierten Medien dar, so auch für das Gesundheitsportal Medicine-Worldwide.

Darüber hinaus gibt es aus Sicht des Vorstands der OnVista AG drei Megatrends, die die Rahmenbedingungen der Geschäftstätigkeit wesentlich prägen. Die demografische Entwicklung in Deutschland und der Umbau der sozialen Sicherungssysteme erfordern verstärkt private Vorsorge. Das wird mittel- und langfristig das Interesse sowohl an Finanzen – Trend eins – als auch am Thema Gesundheit – Trend zwei – zwangsläufig erhöhen. Es ist davon auszugehen, dass Finanzen und Pharma auch in den kommenden Jahren zu den werbeintensivsten Produktgruppen gehören werden. Hinzu kommt – Trend drei – die nach wie vor zunehmende Bedeutung des Internet als Informationsmedium und Werbeträger.

Nach dem sehr erfolgreichen Geschäftsjahr 2004 blickt der Vorstand der OnVista AG auch 2005 optimistisch in die Zukunft. Die Investitionen in die Tochtergesellschaften OnVista Media GmbH und IS.Teledata AG (über die OnVista Beteiligungs-Holding GmbH) sollten zu einem erhöhten Ergebnisbeitrag beider Beteiligungen und somit zu einem insgesamt positiven Ergebnis der Gesellschaft führen.

## **Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers**

Wir haben den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der OnVista AG, Köln, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2004 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstands sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Überzeugung vermittelt der Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der Lagebericht gibt insgesamt eine zutreffende Vorstellung von der Lage der Gesellschaft und stellt die Risiken der künftigen Entwicklung zutreffend dar.

Köln, den 28. Februar 2005

## PwC Deutsche Revision

Aktiengesellschaft  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

A handwritten signature in blue ink, consisting of several loops and a horizontal line at the end.

(Pollmann)  
Wirtschaftsprüfer

A handwritten signature in blue ink, written in a cursive style.

(ppa. van Delden)  
Wirtschaftsprüfer

## Impressum

### Herausgeber:

OnVista AG  
Sophienstr. 3  
51149 Köln  
Tel. +49 (0) 22 03/91 46-0  
Fax +49 (0) 22 03/180 640  
eMail: [ir@onvista.de](mailto:ir@onvista.de)  
Web: [www.onvista-ag.de](http://www.onvista-ag.de)

Auf Wunsch schicken wir Ihnen gerne einen Geschäftsbericht mit dem **Konzern-Jahresabschluss nach IFRS** zu.

Dieser ist ebenfalls online abrufbar unter:  
[www.onvista-group.de](http://www.onvista-group.de), in der Rubrik ‚Investor Relations‘.